

- Inhalt** Liliana Cavanis Franziskusfilm stellt das Leben des Poverello im Rückblick der ersten Gefährten dar. Geschichtlich knüpft die Erzählung am Aufruf des Generalkapitels von Genua (1244) an, das alle bedeutsamen Erinnerungen an den Heiligen schriftlich aufzeichnen liess. Die Brüder Leo, Masseo, Rufino, Bernardo und andere Gefährten der ersten Jahre folgen dem Aufruf. Sie sammeln verschiedene Episoden, die nicht in die offizielle Lebensbeschreibung des Thomas von Celano eingeflossen sind. Ein Teil dieser Erinnerungen sind in der "Textsammlung von Perugia", der „Dreigefährtenlegende“ und dem "Anonymus von Perugia", indirekt auch im „Memoriale“ (zweite *Vita*) des Thomas von Celano erhalten. Sie zeigen ein ehrliches und wehmütiges Bild der ersten Zeit mit ihren Spannungen: Franziskus erscheint in seiner menschlichen Geschichte.
- Anliegen** Der Film der promovierten Philologin (* 1933) ist "parteiisch" im guten Sinn. Er ergreift die Partei jener Gefährten, die Franziskus am nächsten standen und die in den Spannungen der Vierzigerjahre an eine bescheidene, radikale und konfliktreiche Frühzeit erinnern. Mit ungeschminkter Offenheit, dankbarer Begeisterung und auch leiser Trauer spiegeln ihre Berichte Ereignisse der ersten anderthalb Jahrzehnte wieder. Geist und Leben der Frühzeit haben beim schnellen Wachstum der Gemeinschaft mehr und mehr Abstriche erfahren. Cavani zeigt das Dilemma eines charismatischen Gründers auf, der Opfer seines Erfolgs wird und mit der Organisation seiner ausufernden Bewegung überfordert ist. Der Film lässt die gelehrten Brüder, welche die Gründung zu einem städtischen Seelsorgeorden umgestalten (und historisch betrachtet auch retten) zur Stigmatisation des Poverello beitragen.
- Grenzen** Kritiker haben Cavani vorgeworfen, ein „atheistisches“ Franziskuslebens zu präsentieren. Tatsächlich tritt die Gottesbeziehung weit gehend hinter die *menschlich-soziale Dimension* der Biographie zurück. Der Streifen ist historisch gut fundiert. Er baut vor allem auf "inoffiziellen", aber wertvollen Quellen auf, die das verbreitete "geschönte" *Franziskusbild* heilsam *ergänzen*. Selbst die Puzzle-Technik des Films, der Erinnerungen in schneller Folge aneinanderreicht, ahmt die Erzählweise dieser Quellen nach. Einzelne *Anachronismen*, Pressungen und *symbolische Verdichtungen* sind im folgenden Kommentar angemerkt. Die inhaltlich einschneidendsten Grenzen liegen neben der theologisch-spirituellen *Zurückhaltung* in der *örtlichen und zeitlichen Beschränkung* auf Assisi: So ist das Wirken Francescos in ganz Italien und bis Palästina ausgeblendet. Auf die ersten Anfänge folgen in einem grossen zeitlichen Sprung ordensinterne Konflikte der Spätzeit. Die Verteufelung des Elias und das krass interpretierte La-Verna-Erlebnis zeichnen ein Zerrbild von Franziskus' letzten Jahren, das sich unkritisch an Franziskaner-Spiritualen um 1300 anlehnt. Clara wird schliesslich den ersten Gefährten reichlich clichéhaft zur Seite gestellt. Allzu harmonisch in die frühe Bruderschaft integriert, erscheint sie ihrer eigenen Gemeinschaft, Spiritualität und Gründungsgeschichte beraubt.

Kurzbeschreibung:

Liliana Cavani bietet eine Kontrastdarstellung zum berühmten Franziskus-Film "Bruder Sonne, Schwester Mond". Statt wie Franco Zeffirelli die Anfänge in poetisch-romantischen Farben zu schildern, zeichnet ihr Streifen ein herb-realistisches und prosaisch-menschliches Bild der franziskanischen Frühzeit. Ungeschminkt rückt die Regisseurin (zuvor Zeffirellis Regie-Assistentin!) die sozialen Kontraste einer mittelalterlichen Stadt ins Blickfeld, schildert die Grausamkeit des Städtekrieges und zeichnet die mühsame Sinnsuche des jungen Kaufmannssohnes sensibel nach. Franziskus' menschliche Geschichte und die schwierigen ersten Jahre seiner Bewegung stehen im Vordergrund eines historisch gut fundierten Lebensbildes.

[Teil 2: Ein grosser zeitlicher Sprung blendet in die Konflikte der letzten Lebensjahre. Sie deuten die markante Entwicklung an, welche die Bruderschaft ab 1220 schnell in einen erfolgreichen Predigerorden mit städtischen Klöstern verwandelt].

Die folgenden Module bauen auf der spirituellen Suche des jungen Franziskus auf. Es empfiehlt sich in dieser Perspektive, nur die erste Hälfte des Films zu zeigen (Frühzeit). Die Spätzeit – Thema der zweiten Hälfte – wartet mit ganz anderen Fragestellungen auf (frühe Ordensgeschichte).

Übersicht über die Szenen von *Liliana Cavani's Franziskusfilm von 1989*

Jahr	Szene	Quellen	Kommentar
1226	Toter Franz wird nach San Damiano zu Klara gebracht	1 C 116-117 Per 109	Klara erscheint allein, ihre Gefährtinnen kommen nie ins Bild
1244	Zeitangabe: "Einige Jahre später" Erste Gefährten und Klara treffen sich abseits im Appennin (nicht im Sacro Convento von Assisi...), errichten ein Zelt und machen sich an ein mehrtägiges "Projekt": ihre Erinnerungen an Franziskus aufzuschreiben. Zahlreiche Rückblicke in die franziskanische Frühzeit bilden im Folgenden ein farbiges, etwas chaotisches und zunehmend wehmütiges Puzzle des begeisterten Aufbruchs, dessen Erfolg zu wachsenden Spannungen führt und Franziskus immer arger leiden lässt...	Brief 3 Gefährten Quellen: Brief Gef; AP; Per; Gef verarbeitet in 2 C (Gef stammt von guten Kennern der Zeit in Assisi)	1244 rief das Generalkapitel die Brüder auf, alle wichtigen Erinnerungen an Franziskus zu sammeln. Einige der engsten Gefährten schrieben ihre Erfahrungen auf. Clara trug das Ihre bei (historisch allerdings von ihrem Kloster aus). Der Treffpunkt ist symbolisch: Die Getreuen stehen am Rand eines Ordens, der sich mehr und mehr in städtischen Klöstern einrichtet.
ab 1200	Franziskus als junger Kaufmann: - im Geschäft und Elternhaus - mit Freundinnen	Gef 2-10 Per 7	gute und harte Darstellung des mittelalterlich-städtischen Milieus, das Franziskus prägte.
1202	- im Debakel der Schlacht von Collestrada - im Kerker von Perugia	2 C 4 Per 4, Gef 4	Schwäche dieser Szenen:
1203	- zurück in Assisi (Laden, sozial sensible Klara)	AP 4	- Klaras Familie ist bis 1205 im Exil - keine Kontakte bis 1211!
1204	- Kriegszugspläne in Süditalien - Aufbruch, Horror vor Aussätzigen, Rückkehr	AP 5-7; Gef 5-6, Gef 13	- Rückkehr von Spoleto erfolgt aufgrund eines Traums, ohne Aussätzige!
ab 1205	Franziskus auf der Suche nach tieferem Sinn: - liest im Evangelium (in Volkssprache) - entdeckt Arme am Stadtrand (San Damiano)	AP 4, 2 C 8 Gef 9-10	Sensibles, etwas dichtes, doch historisch zuverlässiges Nachzeichnen von Francescos Suchen;
1206	- Aussätzigen umarmen > v. Gekreuzigten umarmt - Konflikt mit dem Vater - Gerichtsszene - Franz im Büsserkleid; verachtet unter Bettlern - Aufbau San Damianos; Leben mit den Armen - unter Aussätzigen (mit Klara) - Betteln für aussätzige "Geschwister" - Sturm zerstört Hütten - Franz betet mit Armen - Notar des Vaters verhandelt mit Franz	Gef 11-15 Gef 16-20 AP 8 AP 9 Gef 21 - vgl. Gef 24 - -	örtlich verstreute Ereignisse in S. Damiano konzentriert, das etwas zu „slumnah“ erscheint; Klaras 1. Kontakt war indirekt via Botin! es fehlt: Durchbruch beim Hören Mt 10: Gef 25
1208	Erste Gefährten schliessen sich an: - Bernardo da Quintavalle und Pietro di Cattaneo - Güterverkauf nach Mk 10 und Mt 10 - Galgenszene - Hunger bei den Armen: Lämmlein geschenkt	Gef 27-45 AP 10-11 vgl. Regel vgl. AP 19-30 1 C 79, LM 3 8	wäre Ort heutiger Basilika
1209	- Bekehrung Bruder Leos - Hunger in der Nacht: sensible Brüderlichkeit - "Schneefamilie" - "Nacktpredigt" im Dom von Assisi	Liber exemplorum Per 1; 2 C 22 2 C 117 Fioretti 30	Leo war Priester! sein Eintritt erfolgt nach Rom! in Rivortorto angesiedelt!
1211	- Klara schliesst sich an (Sorgen Francescos) - Tonsur Klaras - Verwandte verfolgen Klara	> LegCl 7-10 QQ: siehe Bartoli!	Zeitsprung vorwärts statt in S. Dam.: S. Paolo
1209	- Franz in Rom: Kardinal Giovanni von San Paolo - Franz vor Innozenz III.	Gef 46-53 AP 31-36	Zeitsprung zurück
1211	- zurück in San Damiano, Empfang durch Arme	Gef 54-56, Per 8	Neue "Heimat" der Brüder wird nun die Portiuncula. San Damiano wird Claras „Frauenkirche“

Übersicht über die Szenen von Liliana Cavanis Franziskusfilm

Jahr	Szene	Quellen	Kommentar
1226	Toter Franz wird nach San Damiano zu Klara gebracht	1 C 116-117 Per 109	Klara erscheint leider allein, ihre Gefährtinnen kommen nie ins Bild
1244	Zeitangabe: "Einige Jahre später" Erste Gefährten und Klara Treffen sich abseits in Bergen auf einem Hügel (nicht im Sacro Convento von Assisi...), errichten ein Zelt und machen sich an ein mehrtägiges "Projekt": Erinnerungen an Franziskus aufzuschreiben. Zahlreiche Rückblicke in die franziskanische Frühzeit bilden im Folgenden ein farbiges, etwas chaotisches und zunehmend wehmütiges Puzzle des begeisterten Aufbruchs, dessen Erfolg zu wachsenden Spannungen führt und Franziskus immer arger leiden lässt...	Brief 3 Gefährten Quellen: Brief Gef; AP; Gef; Per; verarbeitet in 2 C	1244 ruft das Generalkapitel die Brüder auf, alle wichtigen Erinnerungen an Franziskus zu sammeln. Einige der engsten Gefährten treffen sich um Br. Leo, der ihre Erfahrungen aufschreibt. Klara trug das ihre bei (historisch allerdings von ihrem Kloster aus). Der Treffpunkt ist symbolisch: sie stehen am Rand eines Ordens, der sich mehr und mehr in städtischen Klöstern einrichtet.
ab 1200	Franziskus als junger Kaufmann: - im Geschäft und Elternhaus - mit Freundinnen	Gef 2-10 Per 7	gute, harte Darstellung des hochmittelalterlich-städtischen Milieus, das Franz prägte.
1202	- im Debakel der Schlacht von Collestrada - im Kerker von Perugia	2 C 4 Per 4, Gef 4	Schwäche der Szenen:
1203	- zurück in Assisi (Laden, sozial sensible Klara)	AP 4	- Klaras Familie ist bis 1205 im Exil - keine Kontakte bis 1211!
1204	- Kriegszugspläne in Süditalien - Aufbruch, Horror vor Aussätzigen, Rückkehr	AP 5-7; Gef 5-6, Gef 13	- Rückkehr von Spoleto aufgrund Traum, ohne Aussätzige!
ab 1205	Franziskus auf der Suche nach tieferem Sinn: - liest im Evangelium (in Volkssprache) - entdeckt Arme am Stadtrand (San Damiano)	AP 4, 2 C 8 Gef 9-10	Sensibles, etwas dichtes, doch historisch zuverlässiges
1206	- Aussätzigen umarmen, v Gekreuzigten umarmt - Konflikt mit dem Vater - Gerichtsszene - Franz im Büsserkleid; verachtet unter Bettlern - Aufbau San Damianos; Leben mit den Armen - unter Aussätzigen (mit Klara) - Betteln für aussätzige "Geschwister" - Sturm zerstört Hütten - Franz betet mit Armen - Notar des Vaters verhandelt mit Franz	Gef 11-15 Gef 16-20 AP 8 AP 9 Gef 21 - vgl. Gef 24 - -	Nachzeichnen von Francescos Suchen; örtlich verstreute Ereignisse in S. Damiano konzentriert, das etwas zu „slumnah“ erscheint; Klaras 1. Kontakt war indirekt via Botin! es fehlt: Durchbruch bei Hören Mt 10: Gef 25
1208	Erste Gefährten schliessen sich an: - Bernardo da Quintavalle und Pietro di Cattaneo - Güterverkauf nach Mk 10 und Mt 10 - Galgenszene - Hunger bei den Armen: Lämmlein geschenkt - Bekehrung Bruder Leos - Hunger in der Nacht: sensible Brüderlichkeit - "Schneefamilie" - "Nacktpredigt" im Dom von Assisi	Gef 27-45 AP 10-11 vgl. Regel vgl. AP 19-30 1 C 79, LM 3 8 Liber exemplorum Per 1; 2 C 22 2 C 117 Fioretti 30	wäre Ort heutiger Basilika Leo war Priester! sein Eintritt ist nach Rom! in Rivotorto angesiedelt!
1211	- Klara schliesst sich an (Sorgen Francescos) - Tonsur Klaras	> LegCl 7-10 QQ: siehe Bartoli!	geschah erst 1211!
1209	- Verwandte verfolgen Klara - Franz in Rom: Kardinal Giovanni v. San Paolo - Franz vor Innozenz III. - zurück in San Damiano, Empfang durch Arme	Gef 46-53 AP 31-36 Gef 54-56 Per 8	statt in S.Dam.: S. Paolo Neue "Heimat" wird nun historisch Portiuncula!

		Quellen: Gef 57, 62 AP 40-44 Per 20-36, 79-95 1 C 37-82	Der Film überspringt hier 10 Jahre! Es fehlt die dynamische Entwicklung der Brüderschaft in ganz Europa und Franziskus' Wirken in Italien und Palästina.
1220	Wachstumskrise des Ordens: - ankommende Novizen aus ganz Europa (Basel) - Zerstörung des Hauses, das Assisi baut - Streit mit den Gebildeten am Generalkapitel - Hugolin bearbeitet Franz: "sei vernünftig", "Schmälere Deinen Traum"	Gef 60-61, 63 Per 11 2 C 209, Gef 66 AP 45,	
1221	- Rücktritt von der Ordensleitung und Flucht	Per 105, 2 C 143	
1223	Franziskus' schwierige letzten Jahre: - Abschied vom sterbenden Vater - kranker Franz wird gepflegt - depressiver Franz und Klara - 1. Regelredaktion im Wald (Fontecolombo)	- Per 37-48 vgl. 2 C 213 Jord 15-16 Per 113	Ereignis kaum historisch
1223 (1216)	- 2. Regelredaktion - Papstbesuch in Perugia: toter Innozenz III.	Per 112-114 Vitry 1216; Eccl. 121	anachronistisch
			Film blendet intensives Wirken dieser Zeit, Reisen, Briefe, Greccio, San Damiano... aus
1224	- ritiro auf dem La Verna, depressiver Franz - Stigmatisation: Antwort Gottes	Gef 69 LM 13	
1244	Gefährten auf Hügel, Schlusswort Klaras: an Stigmata beeindruckt "die gewaltige Kraft, über die die Liebe verfügt"	Jacopone Lauda 62	

© Tau-Team

Schlüssel zu den Quellen:

1 C	1. Lebensbeschreibung des Thomas von Celano (1228); offizieller Biograph der Kirche
2 C	„Memoriale“ oder 2. Lebensbeschreibung des Thomas von Celano (1246); eine Art spirituelles Handbuch für die zweite Brüdergeneration
Gef	Gefährtenlegende (ca. 1246); gut informierte Zeugen aus Assisi; Brüder?
Per	Textsammlung von Perugia (ca. 1246), auch "Legenda Perusina", "Compilatio Assisiensis"; = Erinnerungen von treuen Gefährten
LM	Legenda Maior des Bonaventura von Bagnoreggio (1263). offizieller Biograph und Generalminister der dritten Generation
Jacopone	Jacopone von Todi, Laudes (ab 1290); Franziskanerdichter aus Reformkreis
Vitry	Brief des Jakob von Vitry aus Genua, 1216; französischer Bischof
AP	Anonymus von Perugia (nach 1244); Schüler der ersten Gefährten
Eccl	Chronik, Thomas von Eccleston "de adventu fratrum minorum in Angliam (1260) englischer Franziskaner
Jord	Chronik über die erste Entwicklung des Ordens in Deutschland (1262); umbrischer Franziskaner

Impulsfragen für ein Gruppen- oder Plenumsgespräch nach dem Film:

1. zu Cavanis Franziskus:

Welche spontanen Empfindungen löst das Franziskusbild der kritischen Regisseurin in mir aus?
Was überrascht mich an dieser Biografie?
Wo sehe ich mein Bild des Bruders aus Assisi bestätigt, und worin bin ich vielleicht irritiert?

2. zu Francescos Welt:

Assisi erscheint in Cavanis Film als farbenfrohe, zugleich aber kontrastvolle Welt.
Was kennzeichnet die Stadt gesellschaftlich, wirtschaftlich und kirchlich?
Wo steht die Familie Pietro di Bernardone in dieser Welt?

3. zu Francescos Sinnsuche:

Krisenerfahrungen werfen den ehrgeizigen Kaufmannssohn aus dem Gleichgewicht.
Welches sind seine Grenzerfahrungen, die ihn auf die Suche treiben?
Wo erfährt er neuen Sinn und was lässt ihn seinen neuen Weg finden?

4. auf weitere Schritte:

Was interessiert mich näher?
Worauf erhoffe ich in der kommenden Auseinandersetzung Antwort?